



Das Naturschutzgebiet Werbeliner See beherbergt zwei Paare des Rothalstauchers, eines der letzten Vorkommen dieser Art in Sachsen.
Foto: Erik Eckstein



Experte Andreas Raffelt (2.v.l.) im Gespräch mit Laienforschern. An der Citizen-Science-Veranstaltung im Naturschutzgebiet Werbeliner See nahmen im vergangenen Jahr 20 Interessenten teil.
Foto: Franz Jäger



In den vergangenen zwei Jahren wurden im Naturschutzgebiet 106 neue Arten nachgewiesen – darunter zum Beispiel der Hornissen-Glasflügler.
Foto: Franz Jäger



Beim Tag der Artenvielfalt wurden im vergangenen Jahr Fledermäuse betrachtet. Sechs Arten konnten akustisch nachgewiesen werden, wie beispielweise das Braune Langohr.
Foto: Dietmar Nill

DELITZSCH. Zwischen Schilf, Wasser und weiten Ufern verbirgt sich am Werbeliner See eine Welt, die viele kaum kennen. Doch wer genau hinschaut, entdeckt hier eine beeindruckende Vielfalt an Tieren und Pflanzen – oft unscheinbar, manchmal überraschend selten.

Beim „Tag der Artenvielfalt“ öffnet sich dieser verborgene Kosmos für alle, die neugierig sind und die Natur einmal aus einer neuen Perspektive erleben möchten. Das Projektteam Naturschutzgebiet Werbeliner See lädt dazu am 3. Juli zur Nachtausgabe und am 5. Juli zur Tagausgabe ein.

EIN ORT VOLLER LEBEN

Im Naturschutzgebiet (NSG) Werbeliner See pulsiert das Leben: 1138 verschiedene Tier- und Pflanzenarten wurden hier bislang nachgewiesen. Für Franz Jäger vom Projektteam ist das Gebiet etwas ganz Besonderes. „Ein komplett unter Naturschutz gestellter Tagebau ist einmalig und ein Jackpot aus naturschutzfachlicher Sicht“, betont er.

Im 1600 Hektar großen NSG habe sich so ein wertvoller Lebensraum entwickelt. „Durch die besondere bergbauliche Sanierung, insbesondere dem großflächigen Erhalt der Schüttrippen, die heute noch als Inseln sichtbar sind, bietet das 800 Hektar große Totalreservat zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Rückzugsraum. So beherbergt es derzeit beispielsweise zwei Paare des Rothalstauchers,

eines der letzten Vorkommen dieser Art in Sachsen.“

AUF DEN SPUREN DER ARTEN

Doch trotz dieser beeindruckenden Zahlen ist längst nicht alles erforscht. Einige Artengruppen sind bislang nur unzureichend erfasst. Genau hier setzt der „Tag der Artenvielfalt“ an. Gemeinsam mit Artenkennern gehen Interessierte auf Entdeckungstour und tragen zur wissenschaftlichen Datensammlung bei.

„Du schützt nur, was du kennst“, erklärt Jäger. „Deshalb ist es uns ein Anliegen, zu zeigen, was Naturschutz direkt bedeutet und warum er notwendig ist.“ Unterstützt werden die Teilnehmenden von Experten, die ihr Wissen weitergeben und Begeisterung für die Natur vermitteln. „Man bekommt die Tiere hautnah zu sehen, kann sie beobachten und ihren Lebensraum kennenlernen – wann hat man dazu sonst die Gelegenheit?“

KLEINE ENTDECKUNGEN, GROßE BEDEUTUNG

Dass sich diese gemeinsame Spurensuche lohnt, zeigen die Ergebnisse der vergangenen Jahre: Insgesamt 106 neue Arten konnten allein bei den vergangenen beiden Tagen der Artenvielfalt für das Naturschutzgebiet nachgewiesen werden. Darunter sechs Fledermausarten, der Hornissenglasflügler, die Zwergmaus, die in Sachsen gefährdete Spinne Heller Flachstrecker sowie der Große Schillerfalter.

Die verborgene Welt am Werbeliner See

Beim „TAG DER ARTENVIELFALT“ wird Natur erlebbar:
Am 3. Juli bei der Nachtausgabe und
am 5. Juli bei der Tagausgabe gehen Interessierte
gemeinsam mit Experten auf Spurensuche



Was krabbeln und läuft denn da im Naturschutzgebiet Werbeliner See? Mit Artenkennern gehen Interessierte auch dieses Jahr wieder auf Erkundungs- und Entdeckungstour.
Foto: Heike Franke

WENN DIE NACHT ERWACHT

Besonders spannend ist die Nachtausgabe am 3. Juli, die im vergangenen Jahr erstmals stattfand und auf große Resonanz stieß. In kleinen Gruppen begehen sich die Teilnehmenden gemeinsam mit Fachleuten auf nächtliche Entdeckungstour. Fledermäuse werden gefangen, bestimmt und anschließend wieder freigelassen, während Lichtfallen nachtaktive Insekten anziehen. In diesem Jahr begleiten Colette Henrichmann und ihr Team vom NABU Leipzig die Fledermausbeobachtungen. Parallel dazu baut Andreas Raffelt eine Lichtfalle auf, um nachtaktive Insekten sichtbar zu machen.

MIT EXPERTEN AUF ENTDECKUNGSTOUR

Am 5. Juli steht dann die Erkundung bei Tageslicht im Mittelpunkt. Verschiedene Experten widmen sich dabei einzelnen Artengruppen: Maximilian Olbrich untersucht die Käfer des Gebietes, Christoph Saure beschäftigt sich mit Wildbienen und Pflanzwespen, Tom Kwast mit Goldwespen und Prachtkäfern und Frank Borleis nimmt Schnecken und andere Weichtiere ins Visier. Gemeinsam mit Volker Dittmann von der Unteren Naturschutzbehörde Nordsachsen erkunden die Teilnehmenden zudem die Flora des Gebietes.

NATUR, DIE BEGEISTERT

Für Franz Jäger ist der „Tag der Artenvielfalt“ weit mehr als nur Datensammlung. „Es ist immer ein netter Tag, der Lust auf Aus-

tausch macht. Man lernt viel über die verschiedenen Arten kennen“, sagt er. Vor allem gehe es darum, Menschen für die Natur zu begeistern. „Uns geht es darum, dass Menschen Interesse entwickeln, begeistert werden und das weitertragen.“ So entsteht eine Verbindung zum Naturschutzgebiet, die langfristig zum Schutz beiträgt.

DIE FASZINIERENDE WELT DER AMEISEN

Auch persönlich ist Jäger eng mit dem Thema verbunden. Die Mitarbeit im Projektteam bezeichnet er als „Traumjob“. Besonders fasziniert ihn die Welt der Ameisen, auf die er sich spezialisiert hat. Bereits 2024 war er selbst als Artenkenner beim „Tag der Artenvielfalt“ dabei und ging gemeinsam mit Interessierten auf Spurensuche. „Ameisen sind Tiere, die eine einzigartige Form des Zusammenlebens entwickelt haben“, erklärt er. „Wer sich näher damit beschäftigt, entdeckt eine unglaublich komplexe und spannende Welt.“ Dabei konnten unter anderem zwei seltene Knotenameisenarten nachgewiesen werden.

NANNETTE HOFFMANN

☑ **Mitmachen und entdecken: Wer selbst Teil dieser Entdeckungstour werden möchte, kann sich telefonisch unter 0151 5652187 oder per E-Mail an info@nsgwerbelinersee.de anmelden. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Auch bei der Wahl der Gruppe können Interessierte ihre Vorlieben angeben.**

Danke sagen für die wertvolle Unterstützung

Traditionelles SPONSORENTREFFEN BEIM ESV DELITZSCH

DELITZSCH. Am 30. Mai begrüßte der ESV Delitzsch seine Sponsoren zum diesjährigen Sponsorentreffen auf dem Vereinsgelände. Obwohl die Veranstaltung in diesem Jahr in einem etwas kleineren Kreis stattfand, sorgten die persönliche Atmosphäre, die interessanten Gespräche und das gesellige Beisammensein für einen runden gelungenen Nachmittag.

Bei Kaffee und Kuchen gab Daniela Sacher einen Einblick in die aktuelle Entwicklung des Vereins und nutzte die Gelegenheit, sich für die wertvolle Unterstützung der Sponsoren zu bedanken.

Für besondere Unterhaltung sorgte in diesem Jahr ein kleiner Fußball- und Darts-Cup. Neben Treffsicherheit waren dabei vor allem Teamgeist und Kreativität gefragt. Mit viel Humor gingen die Mannschaften an den Start und lieferten sich spannende Duelle. Ein herzliches Dankeschön gilt allen anwesenden Sponsoren, die mit ihrer Teilnahme, ihrem Interesse und den vielen guten Gesprächen zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Parallel zum Sponsorentreffen verfolgten rund 90 Zuschauerinnen und Zuschauer das Heimspiel unserer Männermannschaft, die mit einem überzeu-



Daniela Sacher, Sponsorenbeauftragte beim ESV Delitzsch, gab beim diesjährigen Sponsorentreffen einen Einblick in die aktuelle Entwicklung des Vereins und dankte für den Rückhalt und die Hilfe.
Fotos: ESV Delitzsch

reich. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken vom Bierwagen ließ man den Tag gemeinsam ausklingen. In seinen abschließenden Worten gab der Trainer Andy Klein einen Einblick in die aktuelle sportliche Entwicklung der Mannschaft, blickte auf die kommenden Herausforderungen und Ziele und bedankte sich ebenfalls ausdrücklich für die Unterstützung durch die Sponsoren.

Ein besonderer Dank gilt zudem allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz bei der Vorberei-

ung, Durchführung und Nachbereitung des Sponsorentreffens zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ohne dieses Engagement wären solche Veranstaltungen nicht möglich.

Das Sponsorentreffen 2026 hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll die enge Partnerschaft zwischen dem ESV Delitzsch und seinen Sponsoren ist. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns bereits auf die nächsten gemeinsamen Begegnungen.

DANIELA SACHER

Laufend Gutes tun

Mehr als 80 Teilnehmer beim **10. KROSTITZER SPENDENLAUF**

KROSTITZ. Bereits zum zehnten Mal veranstalteten der Krostitzer Sportverein und die Grundschule Krostitz ihren gemeinsamen Spendenlauf. Bei angenehmen Temperaturen und besten Bedingungen im Krostitzer Park gingen mehr als 80 Läuferinnen und Läufer an den Start.

Das offizielle Startsignal gab die Jugendwartin des Krostitzer Sportvereins, Anne Klein. Anschließend machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Strecke durch den Park, der mit seinen schattigen Wegen und einem leichten Lüftchen ideale Voraussetzungen für die Veranstaltung bot. Mit wahrer Begeisterung beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 der Grundschule Krostitz. Auch zahlreiche Mitglieder der Vereinsabteilungen Kindersport, Tanz I, Volleyball, Akrobatik, Leichtathletik und Body Weight waren vertreten. Gemeinsam sammelten sie Runde für Runde Spenden für die Nachwuchsarbeit des Vereins.

Entlang der Strecke sorgten viele Zuschauer für eine tolle Atmosphäre. Sie feuerten die Aktiven lautstark an und unterstützten die Veranstaltung mit zusätzlichen Spenden. Dank dieser großen Hilfsbereitschaft kam ein vierstelliger Betrag zusammen. Die Spendengelder werden gezielt für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Geplant sind unter anderem die Finanzierung



Mit Begeisterung beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 der Grundschule Krostitz an dem Spendenlauf.
Fotos: privat

eines Busshuttles für Schulanfänger, die Anschaffung neuer Verkleidung sowie der Kauf zusätzlicher Sportgeräte für die verschiedenen Nachwuchsgruppen. Der Krostitzer Sportverein bedankt sich herzlich bei allen Läuferinnen und Läufern, den Schülerinnen und Schülern der Grundschule, den Eltern, Lehrkräften, Helferinnen und Helfern sowie bei allen Spenderinnen und Spendern. Ein besonderer

Dank gilt außerdem den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern, die mit ihrer Unterstützung zum Erfolg der Jubiläumsveranstaltung beigetragen haben. Der 10. Spendenlauf hat erneut gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in Krostitz ist. Gemeinsam wurden nicht nur sportliche Leistungen erbracht, sondern auch wichtige Mittel für die Förderung von Kindern und Jugendlichen gesammelt.